

## Von Papua-Neuguinea nach Uganda



Schwester Mary Tina Petrick aus der Provinz Toledo hat das Herz einer echten Missionarin. Nachdem ihre Tätigkeit in PNG im Oktober zu Ende ging, meldete sie sich 2013 freiwillig für die Mission in Uganda. Die Frage war: „In welcher Tätigkeit soll sie eingesetzt werden?“ Dies war eine schwierige Frage, weil Schwester Mary Tina viele Talente und Fähigkeiten hat. Sie hat im Bildungsbereich auf verschiedenen Stufen und in unterschiedlichen Schularten gearbeitet. Was macht sie nun? Schwester Mary Tina leitet den Kindergarten der Schwestern Unserer Lieben Frau in Lyamutundwe (ungefähr 13 km vom Flughafen Entebbe entfernt). Dort sind etwa 135 Kinder zwischen drei und sechs Jahren. Schwester wird das Erziehungsprogramm koordinieren; die Mitarbeiter motivieren, die Erziehungsprinzipien der Schwestern Unserer Lieben Frau zu berücksichtigen; ihnen helfen, die Kinder bestmöglich zu fördern und mit den Eltern als vorrangige Erzieher ihrer Kinder zusammenarbeiten.



Schwester Mary Tina kam am 28. Februar spät abends an. Nachdem sie sich in der Gemeinschaft eingelebt hatte, hat sie ihr Büro eingerichtet, die Erzieher und Mitarbeiter getroffen, die Kinder kennengelernt, die Finanzen übernommen und vieles mehr. Sie ist aus geschäftlichen Gründen nach Kampala gefahren und ist sogar „boda boda“ gefahren, ein Motorrad, das als Taxi dient. Auf einem Motorrad durch die überfüllten Straßen von Kampala gefahren zu werden ist nichts für Ängstliche! Ein besonderes Ereignis für Schwester Mary Tina war die Begegnung mit einer Nachbarin, der die bitteren Jahre unter dem Diktator Idi Amin

erlebt hat. Sie hat ein Buch über ihre unglaublichen Erfahrungen geschrieben. Schwester Mary Tina liest gerade ihr Buch.

Auf die Frage, was ihr nach der kurzen Zeit in Uganda am besten gefallen hat, antwortete sie: „Ich mag die herzlichen Menschen in Uganda. Alle haben mir geholfen, mich wie zu Hause zu fühlen.“

